

HOSPIZ AKTUELL

BEGEGNUNG UND GEMEINSCHAFT

Was uns weiterträgt

3 / 2023

WEGWEISER

Es gibt Wörter, die uns Inspiration und Orientierung sein können.

► Seite 3

HERBST ENQUETE

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Herbst Enquete 2023!

► Seite 6

BENEFIZKONZERT

Ein wunderbares Konzert zugunsten der Sternenkinder-Gedenkstätte.

► Seite 10



VEREIN HOSPIZ MÖDLING



Liebe Freundinnen und Freunde des Verein Hospiz Mödling!

„Was uns weiterträgt“ – fünf Tage nach dem Begräbnis meiner 91-jährigen Mutter sitze ich hier und versuche zwischen der Erinnerung an sie und dem Thema dieser Zeitung, das gleichzeitig der Titel unserer heurigen Herbst Enquete ist, eine Brücke zu bauen. Zu viele Gedanken zu den wichtigen Themen unseres Lebens, die ich gerne mit Ihnen teilen würde, gehen mir durch den Kopf. So entscheide ich mich, ein Plädoyer für die Liebe in ihren vielen Facetten zu

*„Alle Finsternis der Welt ist nicht imstande, das Licht auch nur einer einzigen Kerze auszulöschen.“
(Guy de Larigaudie)*

schreiben. Ich denke hier an Elternliebe, Kindesliebe, Partnerliebe, Selbstliebe, Nächstenliebe, für einige von uns auch Gottesliebe und Liebe zu Gott, Liebe zur Natur und Kunst. Sie ist meiner Überzeugung nach die stärkste Kraft, die uns im Leben und darüber hinaus weiterträgt und uns gleichzeitig zu unserer innersten Mitte führt. Sie ist Grundlage für gelingendes, sinn-

volles und beglückendes Leben gerade in Zeiten verschiedener Krisen. Sie ist ein tiefes Ja zu meinem eigenen und zum Leben anderer. Wir brauchen eine Menge guter Charaktereigenschaften, damit die Liebe gelingt: Mut, Vertrauen, Treue, Achtsamkeit, Verlässlichkeit, Zärtlichkeit, Geduld, Selbstachtung, Freude, Humor, Verantwortung, Vergebungs- und Versöhnungsbereitschaft. Ich möchte hier noch den Bogen spannen zu sinnstiftenden Aufgaben, die wir mit Liebe und Hingabe erfüllen, um aus tiefer Überzeugung einen wichtigen und wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten. Dies kann gleichermaßen im Beruf, in der Familie und in einer ehrenamtlichen Tätigkeit gelingen. Wenn Sie das Thema „Was uns weiterträgt“ gerne mit uns gemeinsam vertiefen wollen, gibt es dazu bei unserer heurigen Herbst Enquete am 25.11.2023 eine wunderbare Gelegenheit. Unser heuriger Gastredner, Dr. Andreas Salcher, wird dazu einen Vortrag halten. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie!

Veronika Ablöschner

Veronika Ablöschner

*Vorsitzende
Verein Hospiz Mödling*



WAS UNS WEITERTRÄGT

Von Regina Reindl

Es gibt Wörter und Sätze, die uns wie ein Licht durch die Dunkelheit geleiten können. Zum Nachdenken und Nachspüren.

In einer brüchigen Welt, in einem Leben, das per se zerbrechlich ist – was ist es, das mich weiterträgt auf meinem Weg, mich befähigt, den Krisen des Lebens standzuhalten, auszuhalten, weiterzugehen? Was gibt mir Orientierung in dieser konfliktbeladenen und verunsichernden Zeit?

Es gibt Wörter, die wegweisend sind. Wie Fackeln geleiten sie uns in der Dunkelheit. Inspiriert von Br. David Steindl-Rasts „ABC der Schlüsselwörter“ habe ich für mich solche „Wegweiser“ gesucht und gefunden:

Atem – der Atem, mein Lebensbegleiter, immer bei mir. Grund, auf dem ich stehe, Boden, der mich trägt

Bereitschaft – bereit sein für die Anforderungen, die das Leben an mich stellt

Chancen – Chancen erkennen und ergreifen

Dankbarkeit – dankbar sein für das, was mir gegeben wird, nichts als selbstverständlich ansehen, mich öffnen für das Wunder des gegenwärtigen Moments, den Sinn in Situationen entdecken lernen, die zunächst nicht als Geschenke erscheinen

Erfahrung – daraus Erkenntnis und Einsicht gewinnen, daran wachsen

Freude – Glück, das nicht davon abhängt, ob etwas glückt oder nicht.

*„Die Freude dieses bescheidenste Tier, dies sanfte Einhorn so leise man hört es nicht, wenn es kommt, wenn es geht. Mein Haustier Freude, wenn es Durst hat, leckt es die Tränen von den Träumen.“
(Hilde Domin)*

Geduld – und immer wieder Rainer Maria Rilke, der große Wegweiser: *„Reifen wie der Baum, der seine Säfte nicht drängt und getrost in den Stürmen des Frühlings steht, ohne Angst, dass dahinter kein Sommer kommen könnte. Er kommt doch!“*

Haltung – bewusste Auf- und Ausrichtung im Außen sowie im Innen

Innehalten – still werden und horchen, um zu hören, wozu das Leben ruft, und antworten auf den gehörten Ruf

Jetzt – es ist immer jetzt. Die Vergangenheit war, die Zukunft ist noch nicht. Die Kraft des Handelns liegt im Jetzt

Kompass – mein innerer Kompass lässt mich intuitiv spüren, wann die Zeit reif ist, wenn ich achtsam, bewusst genug bin.

Lächeln – lässt ein kleines Licht aufgehen, das mich von innen wärmt und nach außen strahlt

Mut – die leise Stimme, die am Ende des Tages sagt: Morgen versuche ich es wieder

Natur – mein Hafen der Geborgenheit

Offenheit – der Welt mit offenem Herzen begegnen

Poesie – verdichtete Sprache, die einen wahren Schatz an wegweisender Weisheit in sich birgt

Quelle – ich weiß um meine Quellen der Kraft, aus denen ich schöpfen kann

Richtung – Haltung und innerer Kompass lassen mich immer wieder Richtung finden

Staunen – mich überraschen lassen, staunend unter einem nächtlichen Sternenhimmel stehen, einen Regenbogen oder einen Sonnenuntergang betrachten, dem Wolkenspiel folgen, dem Lachen eines Kindes zuhören, ... Momente von Leichtigkeit auskosten

Trotzdem – auch wenn ich mein Schicksal nicht wählen kann, so kann ich entscheiden, mit welcher Einstellung ich ihm begegne

Umarmung – eine stille Umarmung braucht keine Worte

Verbindung – in Verbindung treten: wirklich hinhorchen, präsent sein, antworten. Erkennen, was sich der Verbindung möglicherweise entgegenstellt und dies loslassen

Wasser – tragendes Lebenselement. Ich liebe Erich Frieds Bild dazu: *„Wenn man ans Meer kommt, soll man zu schweigen beginnen bei den letzten Grashalmen soll man den Faden verlieren und den Salzschaum und das scharfe Zischen des Windes einatmen und ausatmen und wieder einatmen. Wenn man den Sand sägen hört und das Schlurfen der kleinen Steine in langen Wellen, soll man aufhören zu sollen und nichts mehr wollen. Nur Meer. Nur Meer.“*

Yoga – Bewegung für Körper und Geist

Zuversicht – ist weniger Erwartung von Zukünftigem als eine persönliche Haltung, die durch Langmut und Festigkeit gekennzeichnet ist. Sie ist dynamisch, einmal ein zartes Pflänzchen, dann wieder ein starker Baum

**Was trägt Sie
in stürmischen
Zeiten weiter?**



BITTE

Wir werden eingetaucht
und mit dem Wasser der
Sintflut gewaschen
Wir werden durchnässt
bis auf die Herzhaut

Der Wunsch nach der Landschaft
diesseits der Tränengrenze taugt nicht
der Wunsch den Blütenfrühling zu halten
der Wunsch verschont zu bleiben
taugt nicht

Es taugt die Bitte
dass bei Sonnenaufgang die Taube
den Zweig vom Ölbaum bringe
dass die Frucht so bunt wie die Blume sei
dass noch die Blätter der Rose am
Boden eine leuchtende Krone bilden

Und dass wir aus der Flut
dass wir aus der Löwengrube und
dem feurigen Ofen
immer versehrter und immer heiler
stets von neuem
zu uns selbst
entlassen werden

Hilde Domin

WAS UNS WEITERTRÄGT

Die große Erschöpfung und die Quellen der Kraft

Unsere diesjährige Herbst Enquete steht unter dem Motto „Was uns weiterträgt“. Als Referent ist der Bestsellerautor Dr. Andreas Salcher eingeladen, der basierend auf seinen beiden Büchern „Meine letzte Stunde“ und „Die große Erschöpfung“ über spirituelle Weisheiten und wissenschaftliche Erkenntnisse für ein gelungenes Leben sprechen wird.

Viele Menschen sind durch die zahlreichen Krisen der letzten Jahre verunsichert oder sogar verängstigt. Krieg, Umweltzerstörung, Klimakrise, Teuerung und Inflation – es passiert Vieles, das uns ein Gefühl der Machtlosigkeit vermittelt und uns ratlos zurücklässt.

Gerade in schwierigen Zeiten können wir Inspiration durch andere Menschen oder auch in guten Büchern finden. Andreas Salcher selbst bezieht sich zum Bei-

spiel auf die gemeinsamen Erkenntnisse des Sinn-suchers Viktor Frankl, des Glücksforschers Mihaly Csikszentmihalyi und des Benediktinermönchs David Steindl-Rast, die zeigen, wie wir mit einer veränderten Welt besser zurecht kommen können. Große Denker, ganz unabhängig von der Zeit, in der sie leben oder gelebt haben, gaben und geben immer wieder neue Hoffnung auf der Suche nach den Quellen der eigenen Kraft.

Im Anschluss an den Vortrag haben Sie Gelegenheit, sich in den schönen Räumlichkeiten des Schloss Hunyadi über die Arbeit des Verein Hospiz Mödling zu informieren und sich bei einem kleinen Buffet zu stärken. Es wird auch wieder einen Bücherflohmarkt geben! Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, wir bitten um eine Spende für die Hospizarbeit.

Herzliche
EINLADUNG zur
26. Herbst Enquete
des Verein Hospiz Mödling

WAS UNS WEITERTRÄGT
Vortrag: Dr. Andreas Salcher

Samstag, 25. November 2023
9.00 bis 12.00 Uhr
Schloss Hunyadi (Festsaal)

Wir freuen uns sehr auf den Vortrag von Dr. Andreas Salcher, der auch sein neues Buch „Unsere neue beste Freundin, die Zukunft“ vorstellen wird. Es wird, wie weitere seiner Werke am Büchertisch der Buchhandlung KRAL aufliegen. Nach dem Vortrag steht der Autor gerne für Ihre Fragen und Signierwünsche zur Verfügung.

In den schönen Räumen rund um den Festsaal finden Sie im Anschluss an den Vortrag wieder viele Informationen, den bereits bekannten Bücherflohmarkt und ein kleines Buffet zur Stärkung.

Eintritt: freie Spende
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





DER REFERENT

Dr. Andreas Salcher ist Unternehmensberater, Bestsellerautor und kritischer Vordenker in Bildungsthemen. Er ist Mitbegründer der „Sir Karl Popper Schule“ für besonders begabte Kinder. 2004 initiierte er die „Waldzell Meetings“ im Stift Melk, an denen sieben Nobelpreisträger und der Dalai Lama teilgenommen haben.

2009 wurde Andreas Salcher sowohl zum „Autor des Jahres“ als auch zum „Kommunikator des Jahres“ gewählt.

Mit über 250.000 verkauften Büchern gilt er als einer der erfolgreichsten Sachbuchautoren Österreichs.

STECKBRIEF

Wir stellen uns vor!



Irene Blau ist seit 2011 Geschäftsführerin und leitet die Geschicke des Vereins mit viel Umsicht, großem Engagement und scheinbar unerschöpflicher Energie. Für die Sorgen und Nöte ihres Teams hat sie immer ein offenes Ohr, jede noch so kleine Befindlichkeit nimmt sie wahr und versucht Lösungswege zu finden.

In rauen Zeiten ist sie wie ein Fels in der Brandung und für unseren Verein und unsere gemeinsame Aufgabe kämpft sie, wenn es sein muss, wie eine Löwin. Die Umsetzung und Verbreitung der Hospizidee ist ihr seit vielen Jahren ein Herzensanliegen.

Sie selbst sagt:

- ◆ An meiner Arbeit freut mich besonders:
Dass ich weiterentwickeln und gestalten kann
- ◆ Mein Lieblingsplatz auf der Welt ist:
Unser Zuhause
- ◆ Dieses Buch hat mich noch lange beschäftigt:
Monika Müller: Dem Sterben Leben geben
- ◆ Das würde ich mir gerne abgewöhnen:
Am Abend noch den Laptop aufdrehen!
- ◆ Meine letzten Worte werden sein:
Hoffentlich so etwas wie „Es ist gut“

Und wir sagen:

- ◆ Irene ist: rundum aufmerksam und voller kreativer Ideen!
- ◆ Darauf legt sie großen Wert: Ordnung (und ein schönes Layout) in großen wie in kleinen Dingen. Und: Zeit für ihren jährlichen Rückzug mit einem Koffer voller Bücher
- ◆ Ärgerlich wird sie: wenn unserer Arbeit Steine in den Weg gelegt werden
- ◆ Wir schätzen an ihr: ihr sonniges Wesen und ihre Fürsorge für das Wohl des gesamten Teams

*Beim Öffnen des Schlüssel Safes ein
kurzes Innehalten. Mir wird bewusst,
dass ich im Begriff bin, in eine wildfremde
Wohnung zu gehen und einen fremden
Menschen in seinem Sterben zu begleiten.
Ich habe diese Situation bisher nur im Kran-
kenhaus erlebt, tagsüber, mit Schwestern,
Ärzten und Spitalsbetrieb rundherum – hier
werde ich allein sein, und ich weiß nicht,
was genau auf mich zukommt. Bei diesen
Gedanken bin ich aber schon im Stiegenhaus,
gezögert habe ich keine Sekunde.*

...

*Wenn sie sich bewegt, spreche ich leise
mit ihr und biete meine Hand an, wenn sie
die Augen öffnet, richte ich mich auf, sodass
sie mich sehen kann. Manchmal betrachtet
sie mich dann sehr lange und intensiv.*

...

*Als ich den Schlüssel wieder im Safe
deponiere und auf die nächtliche Straße
trete, sehe ich ein SMS vom Pflorgeteam:
„Danke, wie gut, dass es Dich gibt!“
Ich denke mir: Ich bin froh, dass es
uns alle, den Hospizverein, gibt.*

...

Vor unglaublichen 20 Jahren – im Frühling 2003 – habe ich den Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung abgeschlossen und begonnen, als ehrenamtliche Hospizbegleiterin zu arbeiten. Seither sind die Hospizidee und der Verein Hospiz Mödling ein wichtiger Teil meines Lebens. Wie so manche von uns habe ich in einem Tagebuch viele meiner Erlebnisse und Erfahrungen als Hospizbegleiterin aufgeschrieben. Die drei Textauszüge oben stammen daraus. Ich habe lange überlegt, was mich, was den Verein, weiterträgt. Was uns immer wieder Kraft und Mut gibt, Herausforderungen anzunehmen und Hindernisse zu überwinden. In meinem Hospiztagebuch habe ich einen Hinweis gefunden: In aller Bescheidenheit, mit Respekt vor den Menschen, denen wir begegnen und die wir begleiten und in Demut vor unserer Aufgabe ist mir und vielleicht jedem von uns bewusst: Es ist gut und wichtig, dass es uns gibt.



WIR SAGEN DANKE!

Treue Unterstützer haben wir beim Finanzamt Mödling gefunden: Seit vielen Jahren wird vom **Sportverein Finanz** immer wieder für die Hospizarbeit gesammelt. Am 16.03.2023 freuten wir uns, Herrn **Mag. Wukowits** (links im Bild) und **Christine Schritter** (rechts) bei uns im Hospizbüro zu begrüßen. Geschäftsführerin Irene Blau durfte eine Spende von 1000 Euro entgegennehmen – wir sind von Herzen dankbar für diese wertvolle Hilfe!



Büroleiterin Mag. Ursula Partsch (links) und Büroassistentin Monika Schmid mit dem neuen Gerät.

„Wenn Sie etwas brauchen, melden Sie sich.“ Das ist schnell gesagt, aber **Herbert Janschka**, Bürgermeister von Wiener Neudorf, hat Wort gehalten! Als unser langgedienter Bürodrukker nicht mehr wollte und eine Neuanschaffung unumgänglich war, haben wir gefragt – und die **Gemeinde Wiener Neudorf** hat den Kauf unseres neuen Druckers mit 1.500 Euro großzügig unterstützt! In unserem Büro läuft wieder alles wie es soll – vielen Dank an die **Gemeinde Wiener Neudorf**!



Am 1. und 2. November 2023 werden in der Verabschiedungshalle am Friedhof Maria Enzersdorf wieder liebevoll gestaltete Stationen aufgebaut. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und kleine Trauerrituale durchzuführen. Der TrauerRaum in Maria Enzersdorf ist ein Gemeinschaftsprojekt von Verein Hospiz Mödling, Pfarre Maria Enzersdorf Zum Hl. Geist und der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Mödling.

TRAUERRAUM Maria Enzersdorf

1. und 2. November 2023
Friedhof Maria Enzersdorf
9.00 bis 18.00 Uhr

01.11.23, 17.00 Uhr:
Meditation „Nacht der 1000 Lichter“

02.11.23, 15.00 Uhr:
Ökumenische Gräbersegnung

02.11.23, 17.30 Uhr:
Abschlussritual an der Feuerschale

29. SEPTEMBER 2023

WO SICH BERÜHREN
RAUM UND ZEIT

BENEFIZKONZERT
ZUGUNSTEN DER
STERNENKINDER
GEDENKSTÄTTE



BENEFIZKONZERT
„Wo sich berühren
Raum und Zeit“

29. September 2023
Festsaal Schloss Hunyadi
Schlossgasse 6
2344 Maria Enzersdorf

Einlass ab 18.00 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr
Pause mit Buffet

Eintritt gegen freie Spende
für die Fertigstellung der
Sternenkinder Gedenk-
stätte Maria Enzersdorf

Weitere Informationen
und Programm unter:
www.hospiz-moedling.at

Die Arbeiten an unserer Sternenkinder Gedenkstätte schreiten zügig voran – wir sehen einer Eröffnung im Oktober mit großer Zuversicht entgegen. Um die finanziellen Mittel, die es für die Fertigstellung braucht, zu sammeln, veranstalten wir am 29. September 2023 ein Benefizkonzert im Festsaal des Schloss Hunyadi. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Gemeinde Maria Enzersdorf, die uns die wunderschönen Räumlichkeiten im Schloss kostenfrei dafür zur Verfügung stellt!

Auch die Künstlerinnen und Künstler, die an diesem Abend auftreten, ver-

zichten dankenswerter Weise auf ihre Gagen. Freuen Sie sich mit uns auf die Pianistinnen **Sonya Shapovalova** und **Sybille von Both** sowie den Chor **VielXang**, **Friederike von Krosigk** und **Annegret Bauerle**! Viele fleißige Hände werden ein Buffet zaubern und auch Getränke werden gegen eine kleine Spende erhältlich sein. Wir hoffen auf regen Zulauf – bitte kommen Sie, genießen Sie die wunderbare Musik in guter Gesellschaft und bringen Sie Ihre Freunde und Familie mit! Gemeinsam wollen wir den Festsaal füllen und helfen, dieses wichtige Projekt in Maria Enzersdorf zu verwirklichen!

VEREIN HOSPIZ MÖDLING

MOBILE HOSPIZ- UND PALLIATIV-BETREUUNG

HOSPIZBÜRO

Für Auskünfte und Beratung zur mobilen Betreuung zu Hause kontaktieren Sie bitte unser Hospizbüro: 02236/864 101 (MO-FR 8.00 bis 14.00 Uhr)

Verein Hospiz Mödling
Schloßgasse 6
2344 Maria Enzersdorf
(Schloss Hunyadi, Seitentrakt links)

Unser Büro ist nicht ständig besetzt. Wenn Sie uns besuchen wollen, vereinbaren Sie daher bitte einen Termin.

Weitere Informationen:
www.hospiz-moedling.at

SPENDEN UND FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Unsere Leistungen der Hospiz- und Palliativbetreuung sind kostenlos und in dieser Form nur mithilfe von Spenden möglich. Wir danken sehr herzlich allen Fördermitgliedern und Spender*innen für ihre Einzahlungen. Auch für Kranzspenden und sonstige Zuwendungen danken wir herzlich.

Mit einer **Fördermitgliedschaft** setzen Sie ein Zeichen, dass Sie die Hospizidee und unseren Verein unterstützen. Sie stärken die Hospizgemeinschaft und helfen uns, unseren Auftrag zu erfüllen und wichtige Anliegen zu vertreten. Der Fördermitgliedsbeitrag 2023 beträgt 30 Euro, ein Formular zur Registrierung finden Sie auf unserer Homepage. Gerne schicken wir es Ihnen auch per Post oder Email zu, wenden Sie sich dafür bitte an unser Hospizbüro.

ANGEBOTE FÜR TRAUERENDE ANGEHÖRIGE

TRAUERRAUM

Eingeladen sind alle Trauernden, die vor kurzer oder längerer Zeit einen schweren Verlust erlitten haben. Die Gruppe ist ein Ort der Begegnung und des Gesprächs. Einzelbegleitungen sind nach Vereinbarung ebenfalls möglich.

Gesprächsgruppe für Trauernde:

Jeweils am 1. und am 3. Dienstag im Monat von 18.00 bis 19.30 Uhr, außer an Feiertagen. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen bitte unter: 02236/864 101

Unsere Angebote sind kostenlos und stehen dem Hospizgedanken entsprechend allen Menschen offen.

Spenden und Fördermitgliedsbeiträge an den Verein Hospiz Mödling sind steuerlich absetzbar. (Reg. Nr. SO 1467)



UNSER SPENDENKONTO

Verein Hospiz Mödling
Hypobank Mödling, BLZ 53000
IBAN: AT08 5300 0035 5501 4294
BIC: HYPNATWW



IMPRESSUM

Herausgeber:
VEREIN HOSPIZ MÖDLING
2344 Maria Enzersdorf
Schloßgasse 6
ZVR 479936534
Tel.: 02236/864 101
Fax: 02236/864 101- 4

Für den Inhalt verantwortlich:
Veronika Ablöscher (Vorsitzende)

Wenn Sie die Zusendung von Hospiz Aktuell beenden möchten, bitten wir um Mitteilung unter: 02236/864 101 oder office@hospiz-moedling.at

**IN DEN TIEFEN DES
WINTERS ERFUHR ICH
SCHLUSSENDLICH,
DASS IN MIR EIN
UNBESIEGBARER
SOMMER LIEGT.**

ALBERT CAMUS